

Trotz Überschuss kein Übermut

Schramberg: SEAG schaut verhalten in die Zukunft

Von Olivia Kaiser

Schramberg/Stuttgart. Nach schwierigen Jahren mit drastischen Nachfragerückgängen in der Elektronikindustrie verzeichnet die Schweizer Electronic AG (SEAG) aus Schramberg (Kreis Rottweil) ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2004.

Bei der Bilanzpressekonferenz in der Stuttgarter Börse vermeldete gestern der Vorstand des Halbleiterplattenherstellers einen Jahresüberschuss von 4,4 Mio. Euro. Eine Umsatzsteigerung von fünf

Prozent gegenüber dem Vorjahr kann das Unternehmen ebenfalls für sich verbuchen. Das Umsatzvolumen 2004 betrug 87,8 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote ist von 34 auf 40 Prozent gestiegen. Für die Aktionäre bedeutet das eine Dividende von 0,35 Euro je Aktie.

Der SEAG-Vorstand aber schaut eher verhalten in die Zukunft. Die Konjunkturaussichten hätten sich gegenüber dem Jahresbeginn deutlich verschlechtert, so Vorstandsvorsitzender Rainer Hartel. Zudem leide die gesamte Lei-

terplattenbranche seit Jahren unter fallenden Preisen für ihre Produkte.

»Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate des Jahres 2005 liegen um vier Prozent unter den entsprechenden Vorjahreswerten«, fügte er hinzu. »Ein Umsatzrückgang mit Auswirkungen auf das Betriebsergebnis ist nicht auszuschließen.«

Die Zahl der Beschäftigten zum Jahresende 2004 betrug 821 Mitarbeiter, davon 42 Auszubildende und Praktikanten. 2003 waren es 826 Mitarbeiter.